Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. Juli 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 104

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 27.7.35, Monsignore Brem - meine Kundgebung zum Fürsorge jubiläum. Einmal die Anstalten besuchen. Zuschrift: Militär kirchensteuerfrei.

Lia Eleonore, Künstlername für *[Über der Zeile: „*van*“]* Withen, *[Über der Zeile: „*Schwanthalerstraße 70 II,*“]* hatte geschrieben: Ihr Buch fertig zu schreiben ein Zelt, Hausfrau schimpft, weil rückständige Miete: wie viel? 60 - ich kann bar nicht größere Beträge, darum diese 60. Damit ohne Druck arbeiten können. Schwester und Mutter bei ihr. Sehr unterernährt. Kurz gesprochen, Brief zurückgelegt.

Scharnagl: Zangberg unzufrieden, weil der Grund gegen Franziska bekannt wurde. Das nächste Mal vorher in Rom Dispenserholen. Übergibt Lichtbild. Ich ersuche wegen Eingabe um Feiertage, Entwurf machen.

Präses Schwarz: Eberle, Augsburg, habe erklärt: Ley ist Vertreter des Führers, also gilt sein Verbot der Doppelmitgliedschaft. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Wir weichen der Gewalt. Konkordat bringt keine Sicherheit, also Gewalt. Er soll den Erlaß geben mit Hinweis auf den letzten Satz, und wohl nicht, .. er meint, die Arbeiter bleiben treu. Aber wir können die Verantwortung nicht übernehmen. Ist nur Symptom im großen Kulturkampf, das ablenken soll. Von anderen, inneren Dingen.

15.00 Uhr Solln.